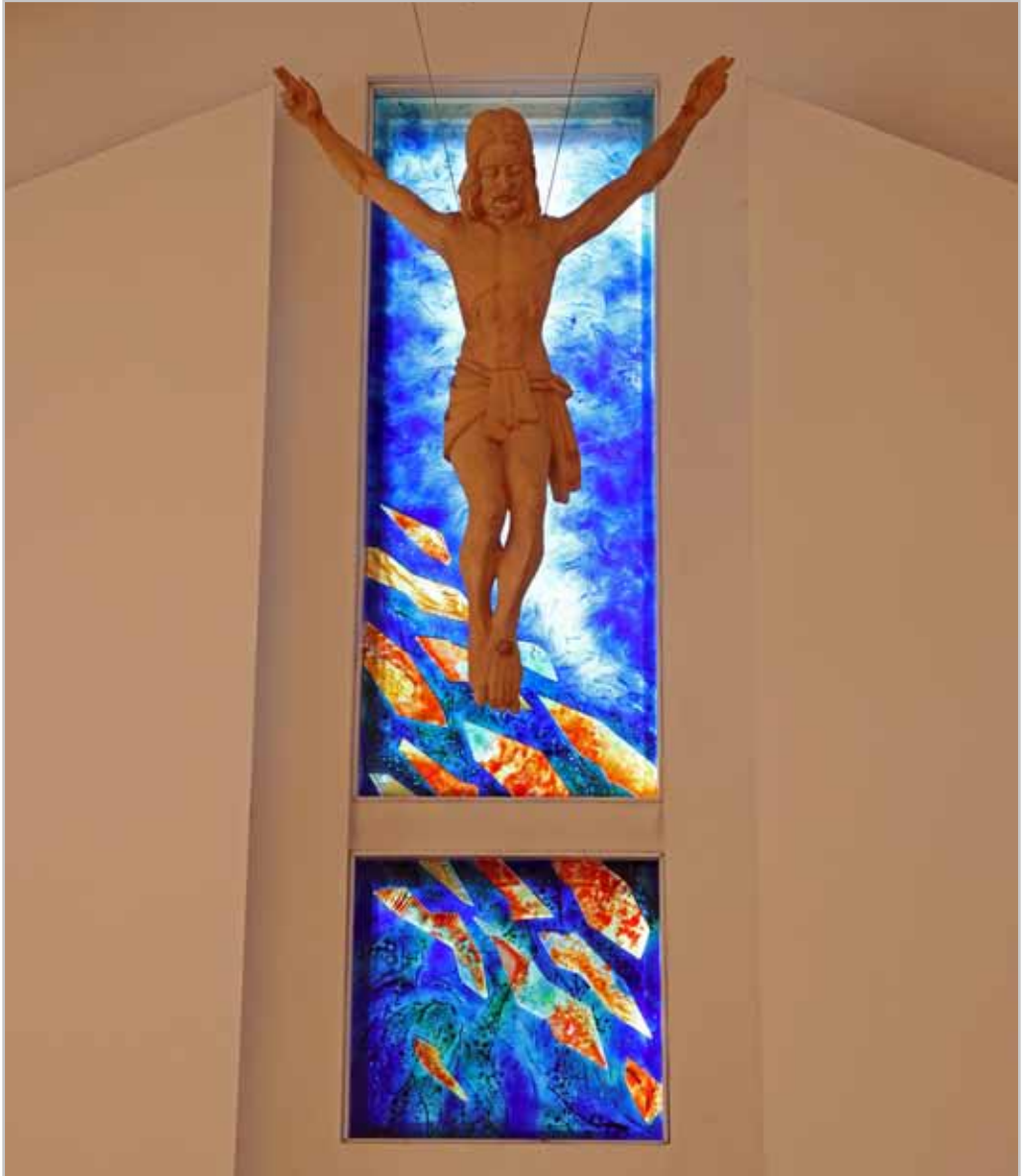


April - Oktober 2026

Gemeindebrief

für die Evang.-Luth. Kirchengemeinde in

Adelshofen • Geltendorf • Grafrath • Jesenwang • Kottgeisering • Mammendorf • Moorenweis • Oberschweinbach • Türkenfeld



Toni Fasching, Mammendorf

„Hätte der Samariter doch einen Notfallknopf gehabt!“

Pfarrerin Elisabeth Kühn und die Pfarrer Dr. Markus Ambrosy und Axel Schmidt besuchen das Sachgebiet Notrufdienste der Johanniter



Wie fühlt es sich an, wenn man einen Notfallknopf drückt? Und wer spricht dann eigentlich am anderen Ende der Telefonleitung?

Dr. Markus Ambrosy (Dekan und Johanniter-Regionalpfarrer), Elisabeth Kühn (Pfarrerin in Planegg-Stockdorf) und Axel Schmidt (Johanniter-Standortpfarrer) wollten es genau wissen: Die drei evangelischen Geistlichen statteten dem Sachgebiet Notrufdienste der Johanniter in Puchheim einen Besuch ab.

Bei Kaffee und Kuchen gab Sachgebietsleiterin Susann Schwarzer einen Einblick in die Arbeit des Hausnotrufs, der im Regionalverband Oberbayern mittlerweile über 2.800 Kundinnen und Kunden unterstützt: von Pfaffenhofen im Norden bis Peißenberg im Süden, von Puchheim im Osten bis Landsberg im Westen. „Für viele Menschen ist der Hausnotruf ein Stück Sicherheit und ein Weg, eigenständig und mit gutem Gefühl zuhause leben zu können“, erklärte Schwarzer.

Hausnotruf-Techniker Carsten Hackauf präsentierte den Theologen die verschiedenen Geräte: vom klassischen Handsender mit GPS-Ortung bis zu Kombi-Varianten mit mobiler Einheit und Halskette – inklusive Sturzsensoren und allen Details, die im Alltag wichtig sind.

Dr. Ambrosy, Kühn und Schmidt probierten die Kombi-Varianten selbst aus, drückten neugierig auf die Notfallknöpfe und sorgten für heitere Momente, als



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Mitarbeiter der bayernweiten Hausnotrufzentrale in Regensburg sie direkt mit vollständigem Namen begrüßte – also beinahe so, als hätte jemand eine himmlische Eingebung gehabt. Der direkte Draht zu Gott? „Es war schön zu hören, dass da ein echter Mensch spricht – freundlich, warm und persönlich“, lobte Elisabeth Kühn. „Das ist etwas völlig anderes als Hotlines, in denen man sich durch Menüs hangeln muss.“

Dr. Markus Ambrosy hob die gesellschaftliche Bedeutung des Johanniter-Hausnotrufs hervor: „Die Not der Zeit heißt Einsamkeit. Der Hausnotruf kann Menschen helfen, wieder am sozialen Leben teilzunehmen“. Er schob eine nicht ganz ernstgemeinte Frage hinterher: „Soll dieser Besuch von uns eigentlich sagen, dass wir Pfarrer schon in einem Alter sind, in dem wir den Hausnotruf selbst gebrauchen könnten?“

Für Axel Schmidt steht vor allem die Sicherheit im Vordergrund: „Der Hausnotruf ist eine tolle Sache. Er hilft Seniorinnen und Senioren, lange selbstbestimmt zu wohnen. Wenn beispielsweise nach einem Unfall das Vertrauen in den eigenen Körper fehlt, kann er Stabilität geben.“

Am Ende des Besuchs betonte Dr. Ambrosy: „Das hier ist eine konkrete Lebenshilfe der Johanniter und kann dazu beitragen, Menschen das Leben zu erleichtern.“ Kühn fasste augenzwinkernd zusammen: „Hätte der Samariter doch einen Notfallknopf gehabt!“

Zum Abschied nahmen die drei geistlichen Würdenträger etliche Infomaterialien mit, um die „frohe Botschaft“ in ihre Kirchengemeinden weiterzutragen: Der Hausnotruf kann ein Geschenk sein, das Sicherheit, Nähe und echte Fürsorge gibt!

Mehr über den Hausnotruf auf johanniter.de/hausnotruf



Direkter Kontakt zu Ihrer Ansprechpartnerin Susann Schwarzer:

Dornierstraße 2
82178 Puchheim
Tel. 089 890145-923
E-Mail: hausnotruf.oberbayern@johanniter.de

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie sich schon mal überlegt, wie unsere Kirche sich in den kommenden Jahren verändern wird? Nein, ich meine nicht die Michaelkirche! Ich meine unsere Kirche, also die in Bayern, in Deutschland, vielleicht sogar darüber hinaus.

Vieles wird schwarz gemalt in Nachrichten und Medien: Immer mehr Menschen treten aus der Kirche aus, immer weniger Kirchenverbundenheit, Nachwuchsmangel im Pfarrberuf, Kürzungen der Mittel und Enteignung von min. der Hälfte aller Gebäude! Wie also, wird unsere Kirche aussehen? Seit ich mit Ihrer Gemeinde unterwegs bin, beschäftigt mich diese Frage und ich merke auch, wie sie immer wieder auch Teil vieler Gespräche ist. Was machen wir nur, wenn wir nicht mehr so viel haben?

Ich will an dieser Stelle mal ganz klar Mut machen. Die Jünger wurden von Jesus in die Welt gesendet, mit nichts als der Kleidung, die sie am Leib tragen (»Nehmt nichts mit auf den Weg«, sagte er zu ihnen, »keinen Wanderstab, keine Vorratstasche, kein Brot und kein Geld; auch soll keiner zwei Hemden bei sich haben. Lk 9,3). Und die Jünger zogen aus mit nur einem Auftrag, nämlich das Wort Gottes zu verkünden. Nicht nur in schönen Reden, sondern auch in Taten! Die ersten christlichen Gemeinden hatten keine Kirchen, keine Gebäude und auch kein Geld. Was sie hatten, war ihre Gemeinschaft untereinander, das Fundament in Christus und eine Hoffnung, die durchs Leben trägt. (Was das Leben der Christen prägte, waren die Lehre, in der die Apostel sie unterwiesen,

ihr Zusammenhalt in gegenseitiger Liebe und Hilfsbereitschaft, das Mahl des Herrn und das Gebet. Apg 2, 42).

Nach Jahrhunderten der Verfolgung der Christen erst wurde es überhaupt sicher, sich als bekennender Christ unter Menschen zu wagen. Und erst nach und nach etablierte sich, was wir heute kennen: Kirchenbauten, kirchliche Ämter, Einrichtungen, Strukturen und Hierarchien. Niemals war es gleich, immer wieder wurde das gleiche Rad neu erfunden. Als Lutheraner dürfen wir doch auch weiterhin auf eine Kirche hoffen, die sich immer wieder neu formiert. Der Trost in allem: die Kirche Jesu konnte

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.

(Gebet dazu aus dem 14. Jhd.)

schon immer leben ohne Besitz. Denn sie lebt aus der Gemeinschaft, der geteilten Hoffnung und auf dem festen Fundament in ihm.

Diese Gemeinschaft sind Sie. Jede und jeder einzelne von Ihnen, die, die viel mitarbeiten und auch die, die manchmal an uns denken. Wie wollen wir, dass unsere Gemeinde lebt? Was brauchen wir, um uns im Glauben zu stärken und was, um als Gemeinschaft fest zusammen zu wachsen?

Unsere Gemeinde lebt von Ihnen und auch von den vielen Ehrenamtlichen.





... geistliches Wort - Fortsetzung

Wussten Sie, dass alleine 60 Ehrenamtliche gerade den Gemeindebrief für Sie zu Fuß ausgetragen haben?

Wir wollen in diesem Gemeindebrief dieses besondere Amt der Kirche in den Fokus stellen. Denn ich bin mir sicher, nur in Gemeinschaft kann Kirche sein und immer wieder werden. Wie schön, dass sie sich dabei niemals in den vergangenen 2026 Jahren auf eine Form festgelegt hat, sondern immer neu geworden ist, ganz getreu dem **Motto der Jahreslosung für dieses Jahr 2026:**

Siehe, ich mache alles neu! (Off 21, 5)

Wie wollen wir also, dass Kirche in den nächsten Jahren aussieht, wenn wir alle Angst und Unheilsbotschaften wegschieben? Was ist unser gemeinsames Ziel? Lassen Sie uns gemeinsam in dieser Freiheit in die Zukunft schauen, und Freude finden an den vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten. Trauen Sie sich mal etwas auszuprobieren und erlauben Sie sich und anderen Fehler zu machen.

Ich bin mir sicher, der Geist Gottes hat in jedem von Ihnen eine Heimat und ein Talent geformt, das genau Sie unersetzlich für uns macht. Sie sind, mit uns, Hände, Füße und Hilfe Christi auf Erden!

Ehrenamt in unserer Kirchengemeinde

Eines vorab: Sie sehen hier einige unserer Ehrenamtlichen abgebildet. Viele von ihnen übernehmen nicht nur einen Dienst, sondern bringen sich unterschiedlich ein. Andere sind hier gar nicht zu sehen, obwohl sie so viel leisten! Das ist lediglich ein kleiner Ausschnitt, um die unterschiedlichen Einsätze mal in ihrer Vielfalt zu zeigen.

Ohne Ehrenamt wäre vieles nicht möglich. Ob in der Kirche, in Vereinen, in der Nachbarschaftshilfe oder bei Aktionen für Kinder und Senioren: Überall dort, wo Menschen freiwillig mit anpacken, entsteht Wärme, Zusammenhalt und echte Gemeinschaft. Ehrenamt bedeutet nicht nur „helfen“ – es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen, Talente einzubringen und unsere Gemeinde lebendig zu machen. Ehrenamt hat viele Gesichter: „Manche nehmen gerne langjährige Verpflichtungen auf (wie unser

Kirchenvorstand oder der Besuchsdienst aber auch die die Damen vom Weltgebetstag, die beispielsweise in Grafrath unter der Koordination von Frau Hascher-Kück jedes Jahr in ökumenischer Kooperation einen tollen Gottesdienst präsentieren, der einen mit Leib und Seele in das jeweilige Gastgeberland eintauchen lässt.), andere kommen spontan dazu und packen einfach mit an. Manchmal reicht schon eine Stunde, eine brennende Idee oder eine helfende Hand. Es geht nicht darum, alles zu können oder perfekt zu sein – sondern darum, da zu sein. Die vielen „kleinen“ Einsätze machen den entscheidenden Unterschied: jemand backt Kuchen fürs Kirchenkaffee, andere bilden eine Fahrgemeinschaft, jemand übernimmt das Kinderschminken am Gemeindefest, einige verbringen einen ganzen Tag mit über 80 Kindern zum Kinderbibeltag oder besuchen Geburtstagskinder persönlich.

Ehrenamt tut anderen gut – es soll aber auch das eigene Leben bereichern. Wer sich engagiert, lernt Menschen kennen, entdeckt neue Fähigkeiten und erlebt das gute Gefühl, gebraucht zu werden. In einer Zeit, in der vieles schnelllebig und anonym geworden ist, schafft freiwilliges Engagement echte Begegnung. Was sonst nur eine Institution ist, bekommt dank Ihnen ein Gesicht. Unsere Ehrenamtlichen sind das Gesicht der Gemeinde!

Als Gemeinde leben wir davon, dass sich Menschen einbringen – mit ihren Begabungen, ihrer Lebenserfahrung und ihrer Zeit. Jeder darf etwas beitragen: praktische Hilfe, organisatorisches Talent, Kreativität, musikalische Begabung oder einfach Freundlichkeit. Und niemand muss es allein tun, Ehrenamt soll im Miteinander geschehen. Es gibt Teams, Unterstützung und Ansprechpartner. Wer neu beginnt, darf ausprobieren und Schritt für Schritt hineinwachsen. Vielleicht ist gerade jetzt ein guter Moment, sich zu fragen: Wo kann ich mit meinen Möglichkeiten etwas bewegen? Manchmal beginnt Ehrenamt ganz unscheinbar – mit einer Idee: „Ich wollte schon immer mal ...“.

Wir würden gerne Ideen sammeln, auf was Sie Lust hätten. Was denken Sie, sollte es in unserer Gemeinde mal wieder geben? Welche Angebote vermissen Sie? Was würden Sie gerne mal ausprobieren? Schreiben Sie doch eine E-Mail und wir sammeln alle Ideen und drucken sie im nächsten Gemeindebrief ab und zeigen sie auch an unserem Gemeindefest. Vielleicht finden sich dann ja ein paar Menschen zusammen, die etwas davon umsetzen wollen! Wir bleiben neugierig.

Als Dank für jeden einzelnen und auch um sich untereinander besser Kennenzulernen sind Sie alle ganz herzlich zu unserem **Gemeindefest mit Ehrenamtsdank** (Einladung s. Rückseite/ Gemeindebrief) eingeladen!

Sie sehen auf diesen Seiten ein paar unserer Ehrenamtlichen, ihr Engagement ist nur ein Beispiel für die unterschiedlichen Bereiche unserer Gemeinde.

Marlies und Dieter Schlenz arbeiten unter anderem für die Partnerschaft mit Papua Neuguinea.

M. Schlenz: Ich mache mein Ehrenamt gerne, um mich aktiv am Leben der Kirchengemeinde zu beteiligen



D. Schlenz: Ich betreue die Partnerschaft mit dem Distrikt Karkar in Papua Neuguinea (als Teil meines Ehrenamts), weil mir die Menschen auf dieser entlegenen Insel, seit unserem Besuch 2013 am Herzen liegen.

Ditz Schroer hat lange Zeit das Trauercafé mit geleitet und gestaltet nun den Gemeindefest Treffen Türkenfeld mit.



D. Schroer: Mir bedeutet die ehrenamtliche Arbeit sehr viel, da ich hier aktiv etwas bewegen kann.

Jan und Katharina Warnecke bereiten den Minigottesdienst in Mammendorf vor, laden ein, gestalten mit ihren beiden Jungs und sorgen für Essen, Spiel und Spaß.

K. Warnecke: Ich engagiere mich sehr gerne ehrenamtlich, weil mir die Arbeit mit den Kindern viel Freude bereitet und ich es als erfüllend empfinde, beim Minigottesdienst christliche Werte zu vermitteln.





Ehrenamt - Fortsetzung

Lea Gruber trägt bei ihrer morgendlichen Joggingrunde Gemeindebriefe in Oberschweinbach aus, manchmal sieht man sie auch als Musikerin im Gottesdienst.

Sie sagt: Es ist mir wichtig, ehrenamtlich zu arbeiten, weil ich dadurch Menschen etwas (zurück-)geben kann und mir das viel Freude bereitet.



Fritz und Christine Geiger sind nicht nur im Bauausschuss und Kirchenvorstand sondern kümmern

sich aktuell auch um die Organisation des Kirchenkaffees (oder eben mal ein Weißwurstfrühstück).

Fritz: „Ich mache mein Ehrenamt gerne, weil Gemeinschaft Ehrenamt braucht.“

Christine: „Das Ehrenamt ist ein Beitrag zu einem guten Miteinander.“

Der Gemeindebrief wird übrigens von Angelika Wagner für Sie designed und layoutet.



Angelika:
Es ist immer wieder ein Puzzlespiel die Anzahl der unterschiedlichsten Artikel „zusammenzubasteln“. Das mache ich gerne und hoffe der Gemeindebrief ist eine gern gelesene Informationsquelle.



Philipp, Mileen, Kim und Kristin sind ein Teil des Krippenspiel Teams in Geltendorf, dazu haben sie auch die Musik übernommen und den Glühwein Ausschank im Anschluss organisiert.



Ebenso das Krippenspiel Team in Mammendorf u.a. mit Stefanie Rinck und Jasmin Kuhn, jedes Jahr gibt es hier ein selbst geschriebenes Stück, zahlreiche engagierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Weihnachten zu einem ganz besonderen Tag machen.



Hilka Jung: *Mein Ehrenamt bietet mir eine Gelegenheit mehr, mich mit Blumen zu beschäftigen. Blumen haben ihre eigene Sprache, sie können Botschaften vermitteln.*

Martina Kühlein: *Durch mein Ehrenamt möchte ich meine Freude an Blumen weitergeben und die besondere Atmosphäre in der Kirche hervorheben.*

Einfach heiraten

... ein Segen für Lang- und Kurzentschlossene

Glücklich zu zweit – ein kirchlicher Segen wäre schön? Aber – zu aufwendig, zu teuer, zu kompliziert? Ihr seid standesamtlich verheiratet, seid verliebt, lebt in einer Partnerschaft oder als Jubelehepaar: Ihr seid willkommen und bekommt das, was am besten zu Euch passt.

2025 sagten an 56 Orten in ganz Bayern 801 Paare „Ja“, davon in Olching 17 Paare.

Und weil dieser Aktionstag eine so große Freude macht, sind wir wieder mit dabei!

Am 26.6.26 sind wir als Dekanat in der Johanneskirche Olching dabei bei der deutschlandweiten Aktion „Einfach heiraten“.

Und so läuft's: Ihr kommt am 26.6.26 einfach und spontan zu uns und meldet Euch an. Oder aber Ihr entscheidet Euch schon jetzt dafür, Euch an diesem Tag „JA!“ zu sagen, dann könnt Ihr Euch natürlich auch im Vorfeld bei uns melden. In einem 20-minütigen Gespräch, kurz vor der eigentlichen Zeremonie, erzählt Ihr von Euch selbst und dem, was Eure Liebe ausmacht. Ihr sucht Euch ein Bibelwort als Trauspruch aus und wählt Eure Musik. Dann geht es los mit der kleinen Hochzeitsfeier, in der Ihr ganz persönlich im Mittelpunkt steht. Gott schenkt Euch seinen Segen für Eure Liebe.

Für Musik, Schmuck und Sektempfang ist gesorgt.

Das Team um Pfarrerin Isabelle Freund, die dieses Jahr wieder den organisatorischen Hut aufhat, wird diese Aktion in Olching durchführen. Nähere Infos dazu im Laufe des Frühjahrs. Oder einfach spontan vorbeikommen am 26.6.26 – denn so ist es ja (auch) gedacht. Was Ihr dafür braucht? Nur Euch zwei – das reicht :) Solltet Ihr eine offizielle kirchliche Traurkunde mit Eintrag ins Kirchenbuch wollen, braucht Ihr daneben noch Euren Ausweis und Eure standesamtliche Traurkunde. Eine oder einer von Euch sollte in diesem Fall auch evangelisch sein. Wenn Ihr einfach so einen Segen wünscht, ohne offizielle Beurkundung, geht das natürlich auch.

Pfarrerin Röhm ist auch dabei und übernimmt gerne auch Eure Segnung oder Trauung!

Ihr habt noch Fragen? Schaut auf unserer Homepage vorbei:

<https://www.evangelisch-olching-maisach.de/kirche-im-leben/trauung>
Oder meldet Euch bei Pfarrerin Isabelle Freund: isabelle.freund@elkb.de

Wir freuen uns auf Euch!





Gemeindeausflug 2026

Augsburg - am 24. Juni 2026

Weltkulturerbe - Wassermanagement-System

Augsburg – eine wasserreiche und durch Wasser reiche Stadt ist unser diesjähriges Ausflugsziel.

Das Augsburger Wassermanagement-System, welche seit 2019 von der UNESCO zum **Weltkulturerbe** ernannt wurde, ist weltweit einzigartig und steht für Fortschritt, Ästhetik und Nachhaltigkeit. Es ist eine außergewöhnliche Mischung aus Objekten mit technikgeschichtlicher und kunsthistorischer Bedeutung



die darüber hinaus alle mit den technologischen Errungenschaften des Wasserbaus, der nachhaltigen Nutzung der Wasserkraft und der ressourcenschonenden Trennung von Trink- und Brauchwasser verknüpft sind. Ein Thema, wie es nicht ansprechender für unsere heutige Zeit und somit auch für unseren Gemeindeausflug gewählt werden kann. Wunderschöne Brunnen, Wassertürme und das von kleinen Kanälen durchzogene Gassengewirr werden wir in einer Führung entdecken, nicht ohne jedoch vorher im historischen Schlachthofareal in der Kälberhalle zum Mittagessen eingekehrt zu sein.

Nach dem geführten Rundgang führt uns der Weg nach Königsbrunn in eine außergewöhnliche Chocolaterie.

Der Tag endet – wie kann es anders sein – mit einer Wasseranwendung im Sinnes- und Kneippgarten in unmittelbarer Nähe.

Wir wollen Fahrgemeinschaften bilden, die evangelische Kirche Grafrath lädt Sie zu und Kaffee und Kuchen ein, und übernimmt die Kosten der Führung. Für das Mittagessen und Getränke kommt jeder selber für sich auf.

Termin: 24. Juni 2026

Abfahrt in Grafrath: ca. 10.30 Uhr
Bahnhofstraße bei der Bushaltestelle,
mit allen PKW's

(wenn Sie abgeholt werden sollen, –
bitte bei Anmeldung angeben)

Rückfahrt ca. 18.00 Uhr

Anmeldeschluss:
Montag, 15. Juni 2026
über das evang. Pfarramt:
Tel. 08144-7418 oder
Email: Pfarramt.Grafrath@elkb.de

Schatzkiste statt Elektroschrott

Raus aus der Schublade -
gebrauchte Handy-Sammlung

Endlich wieder Platz in der Schublade. Bei vielen von uns gab es gerade zu Weihnachten ein neues Smartphone oder Tablet und so wandert das „alte“ zu den ganzen Vorgängermodellen.

Wir wollen hier Abhilfe leisten. Gleich an zwei Orten gibt es die Möglichkeit seine kaputten oder ungenutzte Althandys oder Tablets abzugeben. In der Michael-Kirche in Grafrath steht eine Sammelbox. Beim Weltladen in Mammendorf* steht eine gefahrtgutkonforme Alu-Sammelbox für ausgediente Mobiltelefone und Tablets. Es wird jeweils für die HandyAktion Bayern gesammelt.

Rohstoffschätze heben statt Ausbeutung All diese technischen Geräte sind wahre Schatzkisten. Sie enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Mensch und Umwelt verbunden ist: Große Flächen, auch Regenwälder, werden beim Abbau zerstört und Menschen vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit. Die Umwelt und das Grundwasser werden häufig durch gefährliche Stoffe vergiftet.

Umso wichtiger ist es, dass die Hightech-Geräte so lange wie möglich genutzt werden und nicht in den Schubladen verschwinden, sondern fachgerecht

recycelt werden. So können die wertvollen Rohstoffe wiederverwendet und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des globalen Südens vermieden werden.

Datenlöschung, reparieren, wiederverwenden, recyceln In Kooperation mit dem pfälzischen Inklusionsunternehmen JuRec IT Social & Green Remarketing GmbH und deren Sammelsystem „Freddy Datenfresser“ werden die gesammelten Geräte umweltgerecht recycelt oder repariert und über den 2nd-Hand-Markt weiterverwendet. Die Daten werden nach zertifizierten Standards sicher gelöscht. Vor Abgabe des Handys sollen SIM- und andere Speicherkarten entfernt werden. Beschädigte, aufgeblähte oder lose Akkus sowie Zubehör dürfen nicht in die Sammelbox, sondern sollten beim Wertstoffhof entsorgt werden.

Spenden

Der Spendenerlös für die abgegebenen Geräte kommt (Umwelt-) Bildungsprojekten in Liberia und El Salvador sowie der „Eine-Welt-KiTa: fair und global“ in Bayern zugute. Der Weltladen unterstützt den „Weißen Raben / Aschheim b Mü. Weitere Informationen unter www.handyaktion-bayern.de.



Das Team des Weltladen würde sich freuen, wenn Sie uns gleichzeitig im Laden, Klosterstr. 4, besuchen würden.

Wir haben geöffnet am Mi 9-12h, Do 15-18h und Fr. 17-19h.





Besuchsdienst

Wir suchen Verstärkung

Besuche machen Freude

Das Besuchsdienstteam unserer Kirchengemeinde besteht derzeit aus 8 Menschen.

Wir besuchen die Mitglieder unserer Gemeinde zu deren Geburtstagen, beginnend mit dem 70sten. Bei runden Geburtstagen übernimmt das meist die Pfarrerin. Wir setzen damit eine gute Tradition in der Evang. Landeskirche – und den Wunsch unserer Pfarrer und Kirchenvorstände um, den älter werdenden und betagten Mitgliedern zu signalisieren, dass sie nicht vergessen sind. Viele von ihnen engagieren sich aktuell oder früher in der Gemeinde und schätzen diese Würdigung ihrer aktiven oder stillen Zugehörigkeit.

Wir treffen uns 1 x im Quartal als Team und mit unserer Pfarrerin und reflektieren Besuchserfahrungen gemeinsam. Darüber hinaus entwickeln wir uns in Schulungen weiter.

Haben Sie Hausbesuchserfahrung und/oder können Sie gut zuhören?

Dann sind Sie in unserem Team herzlich willkommen

Kontaktieren Sie dazu gerne Frau Pfarrerin Röhm oder das Pfarramt

Wir haben insbesondere erheblichen Bedarf für Besuche in Adelshofen, Oberschweinbach, Moorenweis, Jesenwang und Mammendorf

Wir freuen uns auf Sie!



Nachruf

Dora Krusche

Am 12. Februar nahmen wir in einer Trauerfeier in der Michaelkirche Abschied von Dora Krusche.

Als ich 1974 nach Grafrath kam spielte sie als Organistin alle Gottesdienste in unserer Gemeinde. Als Organistin war sie bis 2021 immer wieder aktiv bis durch Corona das Ende dieser Tätigkeit gekommen war. Als ich 1975 einen Chor in der Michaelkirche gründete, hat sie mich dabei tatkräftig unterstützt und hat bei vielen Gottesdiensten und kleinen Konzerten als Organistin und Solistin mitgewirkt. Sie war Mitglied im Orgelförderkreis und hat uns bei der Disposition der Jann-Orgel beraten.

Eine weitere künstlerische Tätigkeit war das Malen, sie hat ihre Bilder auch in mehreren Ausstellungen in der Michaelkirche gezeigt.

Bis zuletzt hat sie im Seniorenheim, in dem sie ihre letzten Jahre verbrachte, mit den Senioren gesungen und bei Gottesdiensten Klavier gespielt. Mit ihr verlieren wir ein Gründungsmitglied und das Urgestein der Kirchenmusik in unserer Gemeinde.

Sie wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Arnold Schwarz-Schulz



Liebe Dora

was hast Du mich genervt, wenn Du im Konzert mit Flautamente mal wieder einen Triller auf unseren Schlussakkord setzen musstest. Du warst immer für eine Überraschung gut.

Aber wie dankbar bin ich für Deine Beseeltheit und souveräne Kunst, die Du mit uns geteilt hast.

Was war es mir peinlich, wenn Du mitten im Konzert oder Gottesdienst, vernehmlich schnippisch raunend, deine Meinung zu etwas oder jemandem kundgetan hast, meist augenrollend. Aber wie bewundere ich Dein Lachen über vieles, Deinen kritischen Verstand, die Freimütigkeit Dinge sofort auf den Punkt zu bringen und die Tatkraft, Du selbst und dennoch „Ein feste Burg“ für andere zu sein.

Ich freue mich von Dir in Deine feste Burg eingeladen worden zu sein, warmherzig, liebevoll, bei Tee und Kuchen, mit Erinnerungen, die aufgeschrieben werden sollten und Gesprächen über Gott und die Welt.

In Freiheit und Liebe

Heila Steinmann





Abschied

von der Martin-Luther-Kirche Mammendorf

Im Oktober 2026 wird nun auch die Martin-Luther Kirche in Mammendorf entwidmet. Wie der Abschied geplant wird, soll eine Arbeitsgruppe vor Ort planen. Die Details werden auf der Homepage bekanntgegeben. Wenn Sie gerne mit planen wollen aber bei den Infoabenden nicht dabei sein konnten, melden Sie sich im Pfarramt. Im nächsten Gemeindebrief soll es dazu ausführliche Berichte geben und auch einen Rückblick auf die Zeit der Kirche in Mammendorf. Wenn Sie selbst einen

Beitrag schreiben, oder schöne Bilder zur Verfügung stellen wollten, melden Sie sich gerne!

**Herzliche Einladung
zum Entwidmungsgottesdienst
der Martin-Luther-Kirche in
Mammendorf**
am 18.10.2026 um 10 Uhr,
Martin-Luther-Platz 1,
Mammendorf

Ausstellung „Distler in Grafrath“

Für September 2026 plant die Evang.-Luth. Kirchengemeinde im Rahmen der MichaelMusiken eine Ausstellung „Distler in Grafrath“. Mit Werken von Hubert Distler, deren Motive mit Grafrath oder der Michaelkirche zu tun haben oder sich in Besitz Grafrather Bürger oder Einrichtungen befinden. Einige der Exponate werden zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Wir bitten Gemeindemitglieder, die Bilder o.ä. von Hubert Distler in Besitz haben und sie für die Ausstellung zur Verfügung stellen wollen, sich mit Kirchenvorstand Karl-Heinz Reimann in Verbindung zu setzen, Mobil 0174/2054782.

Hubert Distler (1919 - 2004) hat von 1963 bis zu seinem Tod in Grafrath gelebt und gearbeitet. Seine Verbundenheit mit der evangelischen Kirchengemeinde und der Michaelkirche hat er in vielen seiner Werke künstlerisch dargestellt. Der Distlerfries zur Heilsgeschichte und die vier Dachsparren mit den Evangelisten

des Zeltdaches prägen den Innenraum der Michaelkirche. Darüber hinaus die Holzschnitt-Scheibe

„Michael im Kampf mit dem Drachen“ zum 20jährigen Jubiläum der Michaelkirche oder der Plakatentwurf zur Wiedereröffnung der Michaelkirche nach dem Brand, die Distler der Kirchengemeinde geschenkt hat.

Die **Eröffnung** der Ausstellung wird am **Freitag, 25. September, 19 Uhr** sein. Weitere Öffnungszeiten folgen. Zu der Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm: Am Samstag, 26. September um 20 Uhr ein Konzert mit Rüdiger Glufke, Orgel und Anna Katharina Kränzlein, Violine, und am Sonntag, 27. September um 10 Uhr der Festgottesdienst zum Michaelistag und der erneuten Einsegnung der renovierten Jann-Orgel mit Regionalbischof Thomas Prieto-Peral. Zu allen Veranstaltungen sind die Gemeindemitglieder und Bürger herzlich eingeladen.

Karl-Heinz Reimann



Aus dem Kirchenvorstand

Gedanken unseres Kirchenvorstehers Rüdiger Eckhard



Als Mitglied unseres Kirchenvorstandes beschäftige ich mich immer wieder mit der Frage, wie soll es mit unserer Landeskirche und auch unserer Kirchengemeinde weitergehen. Wie können wir von einer organisationszentrierten Gemeinde hin kommen zu einer Kirche der Seelsorge.

Nach dem 2. Weltkrieg haben wir in der bayerischen Landeskirche eine Organisation aufgebaut, die nahe an den Menschen sein wollte, sehr viele kleine Kirchen gebaut und unsere Sozialraumorientierung darin verwirklicht. Unsere Kirchengemeinde ist wie fast alle anderen in Bayern gesegnet gewesen mit Kirchen, die uns jetzt aber erdrücken und den Freiraum nehmen gemeinsam zu leben und Christis gute Botschaft zu unseren Mitmenschen zu tragen. Die Unterstützung durch Hauptamtliche wird spürbar zurückgehen (was wir auch schon schmerzlich erfahren); in 10 Jahren wird es 40% weniger Hauptamtliche geben – Fachkräftemangel in der Kirche.

Eine der Ideen die gerade durchdacht werden, ist größere Regionalgemeinden zu bilden mit 7000-10000 Gemeindegliedern und mindestens 5 Hauptamtlichen. Vorteile wären eine robustere Versorgung bei Vakanzen, Kasualien einfacher zu organisieren, längere Erreichbarkeit des Pfarramts und Synergien (z.B. die 14 Std/Woche, die ein Pfarrer durchschnittlich mit Verwaltung einer Gemeinde beschäftigt, ist auf 1 Hauptamtlichen zu konzentrieren). Nachteile sind Fragen welche Gemeinden zusammenpassen, ganz profan ausgedrückt: Man legt keinen Kranken mit einem Gesunden in Bett, sonst sind beide krank.

Aber was passiert mit den Gemeinden, die gerade kein funktionierendes Gemeindeleben haben?

Ich bin gespannt, wie diese Diskussionen in den nächsten Monaten weitergehen und freue mich auf mehr Zeit für Gottes gute Botschaft in unseren Dörfern.

Rüdiger Eckhard

Termine

Kirchenvorstandssitzungen in der Michaelkirche:

Donnerstag	26.03.26	19 Uhr
Mittwoch	22.04.26	19 Uhr
Dienstag	12.05.26	19 Uhr
Donnerstag	18.06.26	19 Uhr
Mittwoch	22.07.26	19 Uhr
Donnerstag	17.09.26	19 Uhr
Mittwoch	14.10.26	19 Uhr
Dienstag	17.11.26	19 Uhr
Dienstag	15.12.26	19 Uhr





Jann Orgel

Sanierung

Drei Wochen lang wurde die Jann-Orgel in der Michaelkirche der lang geplanten Generalreinigung unterzogen.

Die beiden Mitarbeiter von Jann



Orgelbau, Thomas Abel und Johannes Reil - in der ersten Woche unterstützt von Alfons Solleder - haben die Orgel (fast) komplett auseinander gebaut, die Pfeifen und Holzteile gereinigt, wo nötig repariert und

bauten dann alles wieder ein.

Jede einzelne Pfeife ist nach und nach in einem speziellen Wasserbad gereinigt und anschließend zum Trocknen aufgestellt worden. Ein aufwendiger Vorgang und ein notwendiger. Die Pfeifen verschmutzen im Laufe der Jahre, verlieren dadurch ihren "Grundton" und können sogar ganz kaputt gehen. Der Einbau der Pfeifen und die Intonation erfolgt Register für Register. Ein Vorgang, der höchste Sorgfalt erfordert und zeitaufwendig ist.



Renovierung



Orgel nach der Renovierung

Dass die Generalreinigung notwendig ist, hat sich beim Blasebalg gezeigt. Die Lederbespannung hatte an einigen Stellen Löcher. Und musste komplett mit dem Blasebalg erneuert werden. "Die hätten jederzeit ganz reißen können", sagte Thomas Abel dazu. Und damit wäre die Orgel nicht mehr bespielbar gewesen.

Die Kosten werden sich mit dem neuen Blasebalg auf jetzt ca. EUR 24.000,00 belaufen. Dank der Spenden bei den Benefizkonzerten im vergangenen Jahr, den Einzelspenden und einem Zuschuss der Landeskirche haben wir ca. EUR 10.000,00 eingenommen. Den Rest wird die Kirchengemeinde aufbringen. An der Stelle noch einmal sehr herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Wir freuen uns auf den Einsegnungsgottesdienst der Jann- Orgel im September mit unserem Regionalbischof Thomas Prieto-Peral.

Karl-Heinz Reimann



Washung der Orgelpfeifen



Orgelpfeifen nach der Renovierung

Gemeindetreffen in Türkenfeld

Das Gemeindeleben in Türkenfeld geht weiter!

Wir geben nicht auf,

hat eine Arbeitsgruppe von Gemeindemitgliedern in Türkenfeld beschlossen. Obwohl unsere Friedenskirche nun entwidmet ist und nur noch ein Gottesdienst alle 3 Monate im kath. Pfarrsaal in Türkenfeld geplant ist, wollen wir uns weiterhin regelmäßig einmal im Monat treffen, um als ev. Gemeinde in Türkenfeld präsent zu bleiben.



am 20.2. Gedanken zur beginnenden Fastenzeit (Heike Buck, Marlies Schlenz). Musikalisch wurde der Abend umrahmt

mit Kammermusik von Bach, Händel und Vivaldi (A. Schwarz-Schulz, H. Steinmann, I. Grüll) und einem kleinen Chor, der mit allen gemeinsam Taizé Lieder sang. Im dritten Teil gibt es dann die neuesten Informationen aus unserer Gemeinde mit einer Aussprache.



So wird nun **einmal monatlich** ein Gemeindetreff im kath. Pfarrsaal **immer freitags um 19 Uhr** organisiert, zu dem alle Türkenfelder aber auch interessierte Gemeindemitglieder aus den anderen Orten herzlich eingeladen sind. Zweimal hat sich der Kreis schon getroffen. Es beginnt immer mit einer kurzen Andacht zu einem Bibeltext mit Auslegung und anschließendem Lied (Paul Böser).

Im zweiten Teil gibt es einen Themenschwerpunkt, das war am 23.1. ein Vortrag über Paul Gerhardt und seine Lieder in unserem Gesangbuch (Arnold Schwarz-Schulz),

Die nächsten Termine

Gemeindetreff in Türkenfeld im kath. Pfarrsaal, Schlossweg 3:

Freitag 27.03.26 19 Uhr
Thema: Partnerschaft mit Papua-Neuguinea (Schlenz)

Freitag 22.05.26 19 Uhr

Freitag 19.06.26 19 Uhr

nächster Gottesdienst:

gleicher Ort:

Sonntag 19.04.26 10:00





MZ 2026 MichaelMusiken



**Karfreitag, 2. April,
15 Uhr**

Andacht zur
Todesstunde
Musik: Streichweite
mit der Trauer-

Sinfonie von Pietro Locatelli
Liturg: Karl-Heinz Reimann.



Samstag, 18. April, 19 Uhr

14. Bach-Kantaten-Konzert
"Liebster Gott, wenn werd ich
sterben" (BWV 8)
"Was Gott tut, das ist
wohlgetan" (BWV 99)
Solisten, Barockorchester

"L'arpa festante" und BachKantatenChor
Leitung: Thomas Gropper



Donnerstag, 30. April, 19 Uhr

Tanz in den Mai mit der Kerschbaum
Musi
Aufgespielt werden Polka, Walzer,
Bayrische Figurentänze, unter der
Tanzanleitung von Margit Winterstein.
Brotzeit kann mitgebracht werden.

**Veranstaltungsort:
Michaelkirche Grafrath
oder Hinweis beachten**



**Donnerstag, 7. Mai,
19.30 Uhr**

Sprechen & Zuhören
- **Workshop zum
Thema "Ehrenamt"**
Mitreden . Zuhören

. Gemeinsam gestalten ist das Motto
der Veranstaltungsreihe "Im Gespräch -
unterwegs" des Bündnis für Demokratie,
Fürstenfeldbruck.

Bei der Veranstaltung in der Michaels-
kirche steht das Thema "Ehrenamt"
im Mittelpunkt. Das Ehrenamt und das
Engagement für unsere Gemeinschaft
ist ein wesentlicher Stützpfeiler unserer
Demokratie.



Sonntag, 7. Juni, 17 Uhr

Konzert Irish Wings
Irish Wings mit ihrer Musik von der
Grünen Insel sind schon seit Jahren
gern gesehene und gehörte Gäste in der
Michaelkirche

Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

Spenden sind erbeten.

MichaelMusiken - weitere Termine



Samstag, 20. Juni, 19.30 Uhr

Konzert Frau Meyer singt
Das Frauenensemble aus Grafrath unter
der Leitung von Margit Winterstein
macht sich musikalische Gedanken über
„Lieblingslieder“. Sonntag, 15. Februar
2026, 17 Uhr



**Samstag, 26.
September, 20 Uhr**

Konzert Orgel und
Violine
Rüdiger Glufke,
Orgel und Anna

Katharina Kränzlein, Violine spielen
Musik zum Träumen - Klänge, die
verzaubern. Werke aus der Klassischen
Musik werden ebenso wie Rock- und
Popmusik geschickt variiert, kombiniert,
rhythmisch verfremdet, improvisiert
- zu ganz neuen Stücken kombiniert.
Das Konzert findet im Rahmen der
Ausstellung "Distler in Grafrath" statt.

Unser neuer Kirchenmusiker

Leander Schurig



Grüß Gott miteinander,

vielleicht kennen Sie mich ja bereits aus
dem einen oder anderen Gottesdienst -
ich bin Leander Schurig, engagiere mich
als Mesner in Mammendorf sowie seit
dieser Wahlperiode auch als berufenes
Mitglied des Kirchenvorstandes für
unsere Gemeinde. Als Student der
Schulmusik beschäftige ich mich alltäglich
mit dem Musizieren, habe bereits so
manchen Gottesdienst mit E-Piano oder
Orgel begleitet und so freue ich mich,
dass ich zukünftig häufiger zu dieser Ehre
komme - als angestellter Kirchenmusiker!
Ich hoffe, ich kann mit meiner Musik
für die richtige Stimmung sorgen, ob
mit besinnlichen Melodien oder einem
lockeren Schwung. So oder so freue ich
mich über tatkräftiges Mitsingen!





Passion und Ostern 2026

Palmsonntag, 29.03.2026

10 Uhr, Michaelkirche Grafrath: Familiengottesdienst mit
anschließendem Osterkerzenbasteln

Gründonnerstag, 02.04.2026

20 Uhr, Michaelkirche Grafrath: Gottesdienst mit Tischabendmahl

Karfreitag, 03.04.2026

10 Uhr, im kath. Pfarrsaal Türkenfeld: Gottesdienst

10 Uhr, Martin-Luther Kirche Mammendorf: Gottesdienst mit
Abendmahl

10 Uhr, Michaelkirche Grafrath: Gottesdienst mit Abendmahl

15 Uhr, Michaelkirche Grafrath: Andacht zur Sterbestunde

Ostersonntag, 05.04.2026

5.30 Uhr, Michaelkirche Grafrath: Osternacht

10 Uhr, Michaelkirche Grafrath: Festgottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 06.04.2026

10 Uhr St. Stephan Geltendorf: Familiengottesdienst mit
anschließendem Ostereiersuchen



Herzliche Einladung

zur Osterwerkstatt 2026

Für alle Kinder **ab 6 Jahren**, die gerne:
basteln, Geschichten hören und sich gemeinsam auf Ostern
vorbereiten wollen!

Bitte Schere, Kleber, Stifte und ein Getränk mitbringen!

Wann: am **28.3.26** von **14.30 - 17.00 Uhr**

Wo: Bürgerhaus Geltendorf

Unkostenbeitrag: 3€

Anmeldung bis 22.03.26 unter: kirchemitkinderngafrath@web.de

Wir freuen uns auf euch!

Marion Schlögl und Team



Die nächsten Termine: Kindergottesdienste

Samstag, 21.03. 10.00 Uhr
Ökumenischer Mini Gottesdienst mit Brunch
Martin-Luther-Kirche Mammendorf

Sonntag, 29.03. 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zu Palmsonntag mit
Osterkerzenbasteln im Anschluss
Michaelkirche Grafrath

Montag, 6.04. 10.00 Uhr
Ostermontag: Familiengottesdienst
mit Ostereier suchen im Anschluss
St. Stephan Geltendorf

Samstag, 9.05. 10.00 Uhr
Ökumenischer Mini Gottesdienst mit Brunch
Martin-Luther-Kirche Mammendorf

Samstag, 18.07. 10.00 Uhr
Ökumenischer Mini Gottesdienst mit Brunch
Martin-Luther-Kirche Mammendorf

Sonntag, 20.09. 10.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Weltkindertag
St. Stephan Geltendorf



Tauferinnerungsgottesdienst

Herzliche Einladung

Liebe Familien,

in den vergangenen Jahren wurde eins oder mehrerer Eurer Kinder in unserer Kirchengemeinde getauft? Ich hoffe, Ihr blickt noch gerne auf diesen Tag zurück!

Dieses Jahr möchte ich Euch, die ganze Familie und gerne auch Pat:innen oder Freund:innen der Kinder, ganz herzlich zum Tauferinnerungsgottesdienst einladen. In diesem wollen wir gemeinsam an den Tag der Taufe denken, das Versprechen, das Gott uns gegeben hat nochmal hören und reichlich Segen empfangen.

Alle Kinder (egal wann und wo sie getauft

wurden!) sind eingeladen! Bringt gerne eure Taufkerze mit.

Der **Gottesdienst** findet am **12.07.2027** um **10 Uhr** in der **Michaelkirche Grafrath** statt. Im Anschluss wird gemeinsam gebruncht und in der Kirche gespielt. Kaffee, Tee, Wasser, Brezeln und Würstchen stehen bereit. Falls Ihr Lust habt, bringt gerne noch was zum Buffet mit.

Über eine Rückmeldung für die bessere Planung würde ich mich freuen, natürlich darf aber jeder kommen auch ohne Anmeldung!

Eure Pfarrerin Patricia Röhm

Einladung zum
Tauferinnerungsgottesdienst
12.07.2026
10 Uhr
Michaelkirche Grafrath
Kornfeldstr. 1
82284 Grafrath



04.07.2026

14 Uhr

Amperinsel Grafrath

Infos und Anmeldung

Für eine evangelische Taufe: Für eine katholische Taufe:

Evang.-luth. Pfarramt
Grafrath

Kornfeldstraße 8
82284 Grafrath
Tel.: 08144/7418

pfarramt.grafrath@elkb.de

Kath. PV Grafrath -
Schöngeising

Klosterstraße 3
82284 Grafrath
Tel.: 08144/347

pv-grafrath@ebmuc.de

Es freuen sich Pfarrerin Patricia Röhm und Pater Flavian Michali



Neues aus der Jugend

EJ - Neuigkeiten

Wir beglückwünschen Mia Morgenroth und Romy Werner, die beim Frühjahrs Grundkurs dabei sein werden!!

Konfi-Infos

Unsere Konfigruppe arbeitet sich bereits auf das Ende der Konfizeit zu! Wie schnell das wieder ging.

Auf ein Highlight wollen wir zurückblicken: Unser Wochenende in Steingaden. Drei Tage haben wir versucht Glaube und Spiritualität erlebbar zu machen. Wellness Abend, Yoga, Pilgern, Rückengeschichte und Feierabendmahl. Das alles in schönster Schneekulisse mit Blick auf die Alpen.

Noch zwei Besonderheiten stehen uns bevor: der letzte Konfitag in der Martin-Luther-Kirche in Mammendorf, hier besucht uns seit mittlerweile drei Jahren regelmäßig S.Schwarz und C.Pippinger von Bestattungen Hanrieder. Sie berichten über Beerdigungsformen und Rituale und ganz nah aus ihrem Beruf als Bestatterinnen.

Außerdem sind wir im März mit beim Dekanatskonfitag in Fürstenfeldbruck dabei. Hier kommen alle Konfis aus dem ganzen Dekanat, rund 300 Jugendliche und dazu ehrenamtliche Teamer!



Konfi-Pilgern



Konfi-Rückenschule
Konfi-Yoga und Konfi Wellness



weitere Konfi-Infos

Zwei unserer Konfirmanden werden am 26. April um 14 Uhr in der Michaelkirche getauft. Wir freuen uns, wenn viele ihrer Mit-Konfis dabei sind.

Trainee Kurs für die neuen und alten Trainees ist in Planung und wird bald beworben!

Termine 2026:

21.03.	Dekanatskonfitag in FFB	15.05.	Konfibeichte
28.04.	Konfitag in der Michaelkirche Grafrath	16.&17.05.:	Konfirmationen
		18.05.:	Konfibrunch



Neues Konfijahr 2026/2027

Schon die ersten Interessierten melden sich!

Die Einladungen für das nächste Konfijahr werden wieder um Pfingsten verschickt, zwei **Termine** dürft ihr euch schon notieren:

02.07.2026, 19 Uhr: Informationsabend in der Michaelkirche

12.-13.09.2026: Konfistart mit Übernachtung in der Kirche und Vorstellung der neuen Konfis im Gottesdienst

Wir freuen uns auf euch!

BITTE BEACHTEN - Infos zum MAK - BITTE BEACHTEN

Der MAK ist unser Treffen für alle ehrenamtlichen Jugendlichen unserer Gemeinde, egal wie oft ihr wirklich mitarbeitet oder ob ihr vielleicht einfach nur Lust habt, mitzuplanen und zu denken. In letzter Zeit kommen immer

weniger, das ist sehr schade! Ihr seid ganz herzlich eingeladen, meistens gibt es auch was zu essen und falls dir der Weg zu weit ist, schalten wir dich gerne über Teams o.a. zu!





Wussten Sie schon?

Unsere aktuellen Informationen

... dass wir immer noch und immer wieder DRINGEND Gemeindebriefausträger suchen? Wir suchen Austräger in Moorenweis, Luttenwang, Adelshofen, Jesenwang, Geltendorf, Hausen und Türkenfeld. Der Gemeindebrief erscheint 2 Mal im Jahr und das Austragen dürfte bei einem hübschen Spaziergang in einer Stunde erledigt sein. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.



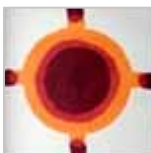
... dass Spenden und Kollekten für Brot für die Welt in Höhe von 4.169,92 Euro eingegangen sind? Selbstverständlich leiten wir den Betrag in voller Höhe an Brot für die Welt weiter!

... dass aufgrund unseres Weihnachtsbriefes von Ihnen Spenden in Höhe von 3.080,00 Euro für unsere Kirchengemeinde eingegangen sind? Vielen herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen!



... dass Christine Geiger die neue Umweltbeauftragte in unserer Kirchengemeinde ist und unsere langjährige Umweltbeauftragte Marlies Schlenz ablöst? Vielen Dank an dieser Stelle an Marlies Schlenz für ihren Einsatz!

... dass sich unsere Männergruppe wieder trifft, und zwar an folgenden Mittwohabenden in der Michaelkirche Grafrath um 19 Uhr: 18.03., 16.04., 20.05., 10.06. und 08.07.



Ökumenische Sozialstationen

Ökumenische Sozialdienste in unserer Gemeinde und Fürstenfeldbruck



Fürstenfeldbruck

Diakonie Oberbayern West, Sozialberatung

Buchenauer Str. 38, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/15063-0
E-Mail: Sozialdienste@diakoniefb.de

Geltendorf

Nachbarschaftshilfe Geltendorf

„Hand in Hand“
Tel. 0176/34903606

Grafrath

Nachbarschaftshilfe Grafrath

erreichbar zu den Geschäftszeiten der Rasso-Apotheke, Tel. 08144/290
Ansprechpartner:
Frau Christine Bloching-Hedwig
Tel. 08144/7125

Brucker Forum/Familienstützpunkt

im Rathaus Grafrath, Hauptstraße 64
Di 9-12 Uhr, Do 15-18 Uhr

Kottgeisering

Ökum. Helferkreis Kottgeisering

Ansprechpartnerin
Franziska Baumgartner
Tel.: 08144/1549

Mammendorf

Brucker Forum/Familienstützpunkt

Jahnweg 7
Mo 15-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Moorenweis

Krankenpflege und Nachbarschaftshilfe Moorenweis e.V.

Mo bis Fr 10-12 Uhr
Büro: Ringstr. 26 (Alter Pfarrhof)
Frau Nadine Spangenberg
e-mail info@nbh-moorenweis.de
Internet: www.nbh-moorenweis.de

Türkenfeld/Zankenhausen

Ökum. Sozialdienst Türkenfeld/Zankenhausen e.V.

Büro: Ammerseestr. 2, Tel. 08193/950531
Mo bis Fr 9-12 Uhr
Leitung: Frau Radojka Dodlek,
Tel. 0175/1931633

Telefonseelsorge 0800 111 0 111

Rund um die Uhr, kostenlos!



Diakonie:

alle Aspekte des Dienstes am Menschen im kirchlichen Rahmen.

Beachten Sie auch unsere Webseite: www.grafrath-evangelisch.de



Aus den Kirchenbüchern

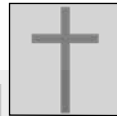
Die aktuellen Einträge Zeitraum: 17.10.25 bis 13.03.26

*Wir wünschen zur Trauung Gottes Geleit
auf dem gemeinsamen Weg.*



Aus
Datenschutzgründen
dürfen die Namen
auf der Webseite
nicht veröffentlicht
werden.

Wir denken an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen.



ANDERS GESAGT:



Ob es ein Leben nach dem Tod gibt? Ich weiß es nicht. Die Hoffnung darauf ist wie ein Pfand, das ich nicht selber einlösen kann.
Es gibt Anhaltspunkte für diese Hoffnung, mitten im Alltag. Ein freundliches Wort, das mich aus der Trauer lockt, eine Idee, die einen verfahrenen Streif lösen kann, die retten Hand, die ein Freund oder ein Fremder mir reicht, ein Funke, der eine erloschene Leidenschaft neu aufleben lässt.
In solchen Erlebnissen vermute ich einen göttlichen Geist. Darum stärken sie mein Vertrauen, dass Gott uns aus dem Tod holen kann in ein anderes, neues Leben.

Tina Ill



Das Team der Gemeinde

Machen Sie sich ein Bild von uns.

**Geschäftsführender
Pfarrer in der Vakanz
Pfarrer Axel Schmidt**

Tel: 089-8006589-13
Axel.Schmidt@elkb.de



**Hausmeister/Mesner:
Ulrich Wittgen**

Tel.: 0151-20956103



**2. Pfarrstelle:
Pfarrerinnen Patricia Röhm**

Tel. 0151-44214732
patricia.roehm@elkb.de



Adressen der Gemeindezentren:

Grafrath:
Michaelkirche
Ecke Bahnhofstr./Jesenwanger Str.

Mammendorf:
Martin-Luther-Kirche
Martin-Luther-Platz 1

**Religionspädagogin
Marion Schlögl,**

Tel. 08193-4103
Marion.Schlögl@elkb.de



Redaktionsteam:

Pfarrerinnen Patricia Röhm,
Liane Haas, Angelika Wagner

Auflage: 2.200 Stück

Pfarramt:

Kornfeldstr. 8, 82284 Grafrath,
Tel. 08144-7418
Fax 08144-7351
pfarramt.grafrath@elkb.de

Sekretariat

Liane Haas
Öffnungszeiten Parteiverkehr:
Montag 9-13 Uhr
Dienstag 14-16 Uhr
Donnerstag 10-12 Uhr



Grafik/Fotos:

Fotos: Titelseite: Toni Fasching, Martin-
Luther Kirche, Mammendorf

Seite 10: bettinaf_pixelio

Sonstige: privat

Konto:

Unser Spendenkonto lautet:
Evang.-Luth. Pfarramt Grafrath
Volksbank FFB
IBAN: DE97 7016 3370 0000 2173 60
BIC: GENODEF1FFB





Gemeindefest an Christi Himmelfahrt mit Ehrenamtsdank

14. Mai 2026



14 Uhr: Gottesdienst
mit Segen fürs Ehrenamt

15 Uhr: Grillbuffet, Kaffee und Kuchen
Angebote für Kinder.

Beisammensein und Musik

Wo: Im Garten der Martin-Luther Kirche



Mammendorf

Martin-Luther Platz 1

Bringen Sie gerne einen Beitrag fürs Buffet mit: einen Salat oder einen Kuchen! Wir freuen uns über eine kurze Email (pfarramt.grafrath@elkb.de), damit wir besser planen können.



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Grafrath